

Unterwegs mit dem CCH -Fahrtenberichte-

Abcampen mit „Leihhund“ am Wißmarer See vom 04. – 06.11.2022

Freitagmittag, ich werde fast gewaltsam von meiner Dogsitterin in ein Wohnmobil verfrachtet. Ich hasse Auto fahren!!! Doch das Ziel war nicht so weit weg. Am Wißmarer See angekommen, wurde ich sowohl von den Vierbeinern, als auch den Zweibeinern gut aufgenommen. Nach einer ersten Runde um den See, davon folgten noch einige an diesem Wochenende, durfte ich in meinem „neuen“ Zuhause relaxen. Meine Dogsitterin ging zur Begrüßung und genoss den leckeren Glühwein. Peter Schirrwagen bewies, dass er nicht nur ausgezeichnet Bier zapfen kann (Wüstensachsen), sondern auch den Glühweinausschank perfekt beherrscht.



Der nächste Tag begann natürlich mit einer Runde um den See. Das Wetter war uns wohlgesonnen, so dass die Meisten in kleinen Grüppchen vor ihren Fahrzeugen standen. Dort traf ich Balou, der gerade mit seinem Frauchen zur Gassi-Runde startete. Gerne bin ich seiner Aufforderung gefolgt und mitgegangen. Bis nach Lollar führte der Weg. Wieder zurück schwebte mir ein wenig Ruhe im Womo vor, doch da kam gerade Ruby mit ihren Besitzern auf den Platz gefahren. Also eine Ruby-Kennenlernrunde um den See mit einigen Trainingseinheiten durch ihr Frauchen.

Danach blieb nicht viel Zeit und wir mussten uns in der Gaststätte einfinden. Die Fahrtenleiter waren mal wieder kreativ und hatten einige Aufgaben für uns parat. In mehreren Gruppen aufgeteilt, wurden wir zeitversetzt auf den Weg geschickt. Natürlich um den See ;-) Wir mussten entlang des Weges Zahlen finden und in die richtige Reihenfolge bringen. Zurück in der Gaststätte folgte ein Geschicklichkeitsspiel. Nur eine Person (natürlich aus der Gruppe der Jugendlichen) hat es geschafft, den Tischtennisball in den Wohnwagen zu befördern. Weiter ging es mit Wissensfragen rund um das Camping und einigen Scherzfragen. Nach der Anstrengung konnten sich die Zweibeiner auf das tolle Kuchenbuffet stürzen. Ich durfte nun endlich ins Womo und die Pfoten hoch legen.

Vor dem Abendessen gab es dann die Siegerehrung. Meine Gruppe belegte immerhin Platz 3. Aber beim CCH gibt es schließlich nur Gewinner und so bekam jeder eine wunderschöne Kaffeetasse.

Der Sonntagmorgen begann mit der obligatorischen Runde um den See. Die Zweibeiner konnten dann ein reichhaltiges Frühstücksbuffet genießen. Nach einem lautstarken „ziiieeh ab“ ging es dann wieder nach Hause. Auf der Rückfahrt (ich erwähnte bereits, dass ich Autofahren hasse) diktierte ich schon mal lautstark meiner Dogsitterin den Text für den Bericht, wau, wauwau, wau,.....

Ich hoffe, meine Dogsitterin nimmt mich trotzdem mal wieder mit zum CCH. Vielen Dank an die Fahrtenleiter für die tolle Organisation. Bis dann,

eure Nanouk (von euch auch liebevoll „der Leihhund“ genannt) und von Steffi Jungels, die das Ganze aufs Papier gebracht hat.